

# HIGHLIGHTS

TAUCHEN SIE EIN IN UNSERE WELT



## MEHR ZUG FÜR DIE STADT ZÜRICH

2020 über eine halbe  
Million Reisende am  
Zürcher Hauptbahnhof

22

## SCHNELLER VERLEGT ALS EIN TEPPICH

SikaScreed® Zement-  
fliessestrich im Vor-  
marsch.

20

## DIE WANDLUNG EINER JOGHURT- FABRIK

Neue Nutzung und  
neues Aussehen des  
Toni-Areals in Zürich.

18

## WAHRZEICHEN FIT FÜR DIE ZUKUNFT

Fahrbahnerneuerung  
an der Sydney Harbour  
Bridge.

11

## MIT VIEL FREUDE

Erleben Sie unsere neu gestaltete Kundenzeitschrift «HIGHLIGHTS» für Planer, Bauherren und Baufachleute. Freude und Stolz sind ein Teil unseres täglichen Schaffens. Betrachten wir doch nur die vielen aussergewöhnlichen Bauten. Ich denke, jedes Bauwerk, wie man es auch interpretiert, ist auf seine Art aussergewöhnlich und macht Freude. Sicher auch Ihnen, als «Bauschaffende» und Nutzer.

Mit viel Freude und Kompetenz haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jedes in dieser Erstaussgabe vorgestellte Bauwerk begleitet und zum Erfolg geführt. Freude erfüllt uns auch, wenn wir mit unseren ökologischen Systemen und Produkten die hohen Anforderungen an umweltgerechte Bauten auf allen Stufen erfüllen können. Das «MINERGIE-ECO» Haus in Zürich-Höngg, ausgezeichnet mit dem Schweizer Solarpreis 2012, ist ein perfektes Beispiel dafür. Von den Infrastrukturbauten für «Mehr Zug für Zürich» bis zum neuen «Zuhause für die sanften Riesen» im Zürcher Zoo – all diese Bauten bieten Spielraum für Emotionen. Und Emotionen haben viel mit Freude zu tun, teilen Sie diese mit uns.

Für uns ist es wichtig, Sie von der Planung bis zur Ausführung kompetent zu begleiten. Passende Systemlösungen für die optimale Erstellung, Nutzung und Dauerhaftigkeit müssen frühzeitig in die Projekte einfließen, damit das Endresultat Freude macht.

Wir engagieren uns für Sie und tragen den uns anvertrauten Projekten Sorge, im wirtschaftlichen wie ökologischen Sinn. Eine längerfristige Zusammenarbeit ist ein Ziel, das heute immer bedeutender wird. Dadurch werden wir auch zukünftig auf viele erfolgreiche Bauten blicken können.

Tauchen Sie ein in unsere Welt, die Welt der Sika «HIGHLIGHTS». Ich freue mich auf zukünftige Begegnungen und Kontakte mit Ihnen.



PETER WEBER  
Leiter Planer- und Bauherrenberatung



PETER WEBER  
Leiter Planer- und  
Bauherrenberatung

# HIGHLIGHTS #01 2014



- 4 KAENG KRACHAN  
Neues Zuhause für die Elefanten  
im Zürcher Zoo
- 8 BETON ALS DESIGNELEMENT  
Terrassenhäuser Pilatusblick
- 10 **WAHRZEICHEN**  
Sidney Harbour Bridge  
fit für die Zukunft
- 14 URLAUBSGEFÜHLE  
Parkettverklebung vom Feinsten
- 15 DIE «GELBE WANNE®»  
Wasserdichte Betonbauwerke
- 16 FITNESS UND WELLNESS  
Fitnesspark Allmend, Luzern
- 17 MINERGIE GROSSGESCHRIEBEN  
Dreifamilienhaus in Zürich-Höngg
- 18 **DAS TONI JOGHURT**  
Toni-Areal mit neuer Nutzung  
und neuem Aussehen
- 20 **ZEMENTFLIESSESTRICH**  
Schneller verlegt als ein Teppich
- 21 NEUSTE BODENBELAGSTECHNOLOGIE  
Landwirtschaftliche Schule Mendrisio
- 22 **MEHR ZUG FÜR ZÜRICH**  
Durchmesserlinie für mehr Kapazität
- 26 IN DEN FARBTOPF GEFALLEN  
Dekorative Boden- und  
Wandbeschichtungen

IMPRESSUM  
**Herausgeberin:** Sika Schweiz AG, Marketing, Tüffenwies 16, CH-8048 Zürich,  
E-Mail: [sika@sika.ch](mailto:sika@sika.ch)  
**Gestaltung:** Sika Schweiz AG, Marketing  
Besuchen Sie uns auf: [www.sika.ch](http://www.sika.ch)  
**Druck:** GfK PrintCenter, Obermattweg 9, CH-6052 Hergiswil

# NEUES ZUHAUSE FÜR DIE SANFTEN RIESEN

Nach langem und geduldigem Warten haben die Elefanten des Zürcher Zoos im Frühling diesen Jahres neugierig ihr neues Domizil in Beschlag genommen. Der über 11 000 m<sup>2</sup> grosse KAENG KRACHAN Elefantenpark bietet den Riesen ein artgerechtes Zusammenleben auf einer Fläche die sechs Mal grösser ist als ihr bisheriges Zuhause.





# KAENG KRACHAN – KNOW-HOW VOM FUNDAMENT BIS ZUM DACH IN SCHÖNSTER FORM

TEXT: PETER WEBER  
FOTOS: SIKA

➤ **Das Herzstück des KAENG KRACHAN Elefantenparks ist das 6 000 m<sup>2</sup> grosse Elefantenhaus mit dem modernen Rückzugstrakt für die Elefanten sowie die Betriebs- und Technikräume. Diese weisen einen hochwertigen Ausbau und technische Installationen zum Betrieb und zum Wohle der Elefanten auf.**

**Bodenbelag und Abdichtung in einem** Höchste Anforderungen waren an die Betontechnologie, die Abdichtungen gegen Wassereindringung und die Bodenbeläge gestellt. Gefordert waren absolute Dichtigkeit, Beständigkeit und Widerstandsfähigkeit gegen Ablagerungen wie Kot und Essensreste, sowie eine hohe Reinigungsfreundlichkeit.

Das abfliessende Regenwasser der Dachfläche wird in Betontanks aufgefangen. Diese sind integrierende Bestandteile in der statischen Betonkonstruktion und müssen ebenfalls absolut dicht sein. Als wichtigster Baustoff zur Erfüllung der oben erwähnten Anforderungen wurde die hochreaktive Sika-Polyurea-Technologie für die Abdichtung und den Fertigbelag eingesetzt. Die Sikalastic® Technologie überzeugt bezüglich Abdichtung und Beständigkeit. Alle Anschlüsse und eingegossenen Befestigungen von Trenngittern, Türen und anderen Bauteilen wurden wo nötig mit zusätzlichen Abdichtungen wie dem Sikadur-Combiflex®-System versehen. Das bedeutet Komplettschutz für die technischen Installationen im Unter-

geschoss und hochwertiger Fertigbelag in einem.

## Hauptattraktion Dach

Das aussergewöhnliche Dach überspannt stützenfrei bis zu 80 m. Die Anforderungen an die Planer und Ingenieure betreffend Statik, Bauphysik und Materialwahl waren extrem hoch. Die Verlegerfirma legte mit dieser nach allen Seiten geschwungenen Dachform ihr Meisterstück ab, denn die Flachdachabdichtung ist ein Prototyp. Die unterschiedlichen Dachneigungen von 0 bis 55 Grad erforderten für alle Mitarbeitenden höchste Sicherheitsvorkehrungen wie permanentes Anseilen.

Auf die aus Duripanelplatten bestehende Unterkonstruktion wurde die seit 25 Jahren bewährte Sarnafil® TG Dachhaut vollflächig verklebt. Die weichmacherfreie TPO Dachhaut wurde auf der Unterseite mit einer Filzkaschierung ausgerüstet, so dass Fugen in der Unterkonstruktion gut überbrückt werden. Die lichtdurchflutete Halle weist 271 Oberlichter auf, von denen jedes eine unterschiedliche Form aufweist. Die gesamten Aufbordungen und rund 1500 Eckausbildungen erforderten Handarbeit infolge der unterschiedlichen Winkel für die keine Formteile zur Verfügung standen.

Um die hohen ästhetischen Anforderungen zu erfüllen und eine sichere Wartungsebene zu schaffen, überspannt 50 cm über der Sarnafil® Dachhaut eine durchgehende Holzplattform das Dach.

Diese Holzkonstruktion ist auf 5615 Stützen abgestellt. Jeder Stützenfuss ist mit einem von Sika speziell entwickelten, wartungsfreien Sarnafil® T Formstück eingefasst.



## Vorgespannter Ringbalken mit höchsten Anforderungen an den Beton

Der Ringbalken ist statisch das zentrale Bindeglied zwischen der eigentlichen Dachschale aus Holz und den Widerlagerbereichen und übernimmt die Stützung der Dachschale. Die enormen Kräfte der Holzschale werden durch den vorgespannten, räumlich frei verlaufenden Betonringbalken umlaufend aufgenommen und an den drei Tiefpunkten im Fassadenbereich über spezielle Pfähle und Betonscheiben in den Untergrund eingeleitet.

An den Beton wurden enorme Anforderungen bezüglich Festigkeitsentwick-

## VOM FUNDAMENT BIS ZUM DACH

lungen, Selbstverdichtung, geringem Schwindmass und optimaler Verarbeitung in begrenzten Zeitfenstern gestellt. Zur Erreichung der geforderten Werte und einer optimalen Verarbeitung wurde die Sika® ViscoCrete® Technologie für optimales Fliessverhalten, Selbstverdichtung und zur Verbesserung der Endbetoneigenschaften eingesetzt. Zur Reduktion des Schwindens und dadurch Erhöhung der Dauerhaftigkeit wurde unser bewährtes Schwindreduktionsmittel Sika® Control-60 eingesetzt.

## Betontechnologie wasserdichter Beton

Die Untergeschosse sind teilweise bis 7 Meter tief in den Hang gebaut und der Baugrund weist starke wasserführende Bereiche auf. Folglich musste das ganze Untergeschoss wasserdicht ausgebildet werden. Das Tragwerk ist als Ortsbetonkonstruktion «Weisse Wanne» erstellt, was bedeutet, dass der Beton neben der Tragsicherheit auch die Gebrauchstauglichkeit bezüglich Wasserdichtigkeit übernimmt. Die Baugrube wies hohe Anforderungen bezüglich Hangsicherung,

Spritzbetonwände und Pfähle auf. Sika unterstützte Ingenieur und Bauunternehmung mittels Sika® ViscoCrete® Zusatzmitteln und Sigit® Spritzbetonbeschleuniger für die optimale Ausführung der Spritzbetonwände zwischen den Pfählen.

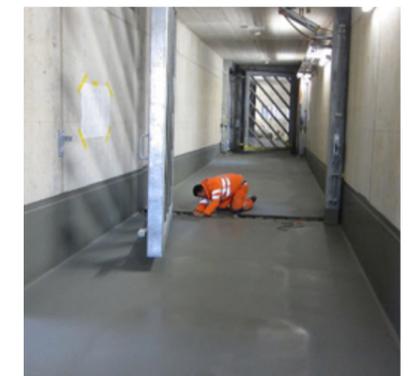
## Fassade mit Durchblick

Die Fassade soll gestalterisch in derselben naturalistischen Architektursprache wirken wie das Dach, aber dabei ein eigenständiges Element bilden.

Infolge der Deformationen des Daches in den weitgespannten Hochbereichen zwischen den lastabtragenden Tiefbereichen war eine bewegliche, aber luftdichte Lagerung der Gläser notwendig um Zwängungen auf die Gläser zu vermeiden. Sika Kleb- und Dichtstoffe wurden für die statischen Verklebungen der Überkopfverglasung in den Adapterprofilen eingesetzt sowie für die dichte UVbeständige Verklebung der Isoliergläser in Randverbund.

## Sika Know-how durch die Planer- und Bauherrenberatung

Durch den Einbezug der Planer- und Bauherrenberatung in der frühen Planungsphase durch Ingenieur und Architekt, konnten die hochwertigen Sika Lösungen, angepasst an Nutzung und Dauerhaftigkeit, optimal in das Objekt einfließen.





# BETON ALS DESIGNELEMENT

## TERRASSENHÄUSER PILATUSBLICK IN OTTENBACH

Beton eignet sich hervorragend als Gestaltungselement in der heutigen Architektur. Ob farbig, elegant oder eher unaufdringlich. Lange haftete Beton ein eher kaltes, nüchternes Image an. Fast jeder dachte beim Stichwort «Beton» an die Farbe Grau. Kreative Köpfe haben ihm jedoch zu einem ganz neuen Image verholfen und ihn zum Trendmaterial der Gegenwart und Zukunft gemacht. Das einst vom breiten Publikum eher ungeliebte Material hat sich zum Liebling in der modernen Architektur gemausert. Farbbeton findet auch zunehmend den Weg in die privaten Wohn- und Badezimmer. Architekten und Planer machen sich diesen Werkstoff zu Nutze und setzen damit immer häufiger Farbakzente.

TEXT: MONIKA ZIGERLIG-WIRTH  
FOTOS: SIKA

- > Die Terrassenhäuser Pilatusblick in Ottenbach sind ein äusserst gelungenes Beispiel wie Beton harmonisch in die heutige Architektur integriert wird oder gar die zentrale Rolle in der gesamten Bauweise übernimmt. Der Funktionsbereich jeder Wohnung wurde nach Wunsch der Eigentümer mit Sika Farbbeton gestaltet. Die Sika® ColorCrete Farbpigmente wurden dem Beton direkt im Betonwerk beigemischt. In der Farbgestaltung des Betons bieten wir

Ihnen fast unbegrenzte Möglichkeiten. Die Pigmente Sika® ColorCrete-G sind in den Standardfarben Rot, Gelb, Schwarz und Weiss erhältlich. Daraus lassen sich beliebige Farbnuancen – erhältlich unter dem Namen Sika® ColorCrete-G Colormix – mischen, die einem Bauwerk mehr Lebendigkeit und Individualität verleihen.

### «Auf der grünen Wiese»

Die Einbettung der Terrassenhäuser in die Landschaft von Ottenbach trägt dem Entwicklungsziel der Gemeinde, die ein sanftes und kontrolliertes Wachstum des Ortes vorsieht, voll und ganz Rechnung.

Die grosszügigen, begrünten Flächen zwischen den Häusern fügen sich nahtlos in die ländliche Umgebung ein. Rundum laufende Fensterbänder, Lichtschlitze in den Längsfassaden sowie verschiedene Oberlichter gestatten interessante Ausblicke in die Landschaft und vermitteln Bewohnern wie Betrachtern eine grosszügige Transparenz.



Aussenansicht Terrassenhäuser Pilatusblick

### Schlicht trifft auf Farbe

Von aussen wie von innen überzeugt diese Wohnanlage durch ihr schlichtes Design. Dieses erlebt der Betrachter vor allem beim Sichtbeton für die Fassaden aber auch bei den Deckenuntersichten. Der besondere Hingucker in den Wohnungen ist jedoch der zentral eingesetzte Funktionskern mit Reduit und separater Nasszelle in Sika Farbbeton. Hier konnten die Eigentümer zwischen den verschiedenen Sika® ColorCrete Farbtönen wählen.



# WAHRZEICHEN FIT FÜR DIE ZUKUNFT

- > Nur gerade zwei Wochenenden brauchte Sika, um die 10 000 Quadratmeter Fahrbahnoberfläche der Sydney Harbour Bridge zu renovieren – und dies ohne wesentlichen Nutzungsunterbruch. Damit ist die Brücke für die grossen Belastungen der kommenden Jahrzehnte gerüstet.



### Zunehmende Kapazitätsanforderungen und Belastungen

Viele der grossen Herausforderungen und Chancen im Bauwesen liegen dort, wo bereits gebaut wurde – insbesondere bei Infrastrukturbauten. Hunderttausende von Brücken auf der ganzen Welt sind in die Jahre gekommen und werden den zunehmenden Kapazitätsanforderungen und Belastungen nicht mehr gerecht. Sie sind jedoch verkehrstechnisch so bedeutend, dass sie nicht einfach abgerissen und neu gebaut werden können. Die Lebensadern der Wirtschaft vertragen keinen Unterbruch. Genau wie bei Hochhäusern, Strassentunneln oder Staudämmen besteht auch bei Brücken gewaltiger Sanierungsbedarf, und auch da ist Sika zu Hause.

### Wahrzeichen von Sydney und Hauptverkehrsachse

Ein hervorragendes Beispiel ist die Sydney Harbour Bridge. Sie ist ein riesiges technisches und kulturelles Denkmal und längst zum Wahrzeichen der Stadt geworden. Baubeginn 1924, Eröffnung 1932. 503 m Spannweite, Gesamtlänge

1140 m. Breit genug für Eisen- und Strassenbahn, acht Autofahrspuren, dazu je ein Geh- und ein Radweg. Täglich wird die Brücke von rund 160 000 Fahrzeugen überquert, und dies obwohl 1992 der Harbour Tunnel zur Entlastung eröffnet wurde. Die Sydney Harbour Bridge ist noch immer eine der wichtigsten Verbindungen zur City.

### Sikalastic®-Abdichtungs-System um die Korrosion zu stoppen

Diese Brücke hat nun wie hunderttausend andere auf der Welt Probleme, die in ihrer Kombination noch gravierender wirken: das Alter, die zunehmenden Belastungen und die wachsenden Nutzerzahlen. Weil der Betonüberzug der Fahrbahndecke nach 80 Jahren undicht wurde, begann die Stahlstruktur zu korrodieren, und die Konstruktion drohte instabil zu werden.

Dank des neuen, schnell aushärtenden Sikalastic®-Abdichtungs-Systems auf Polyureabasis gelang es, die Brücke zu versiegeln und die Korrosion zu stoppen. Das System besteht aus Primer, einer

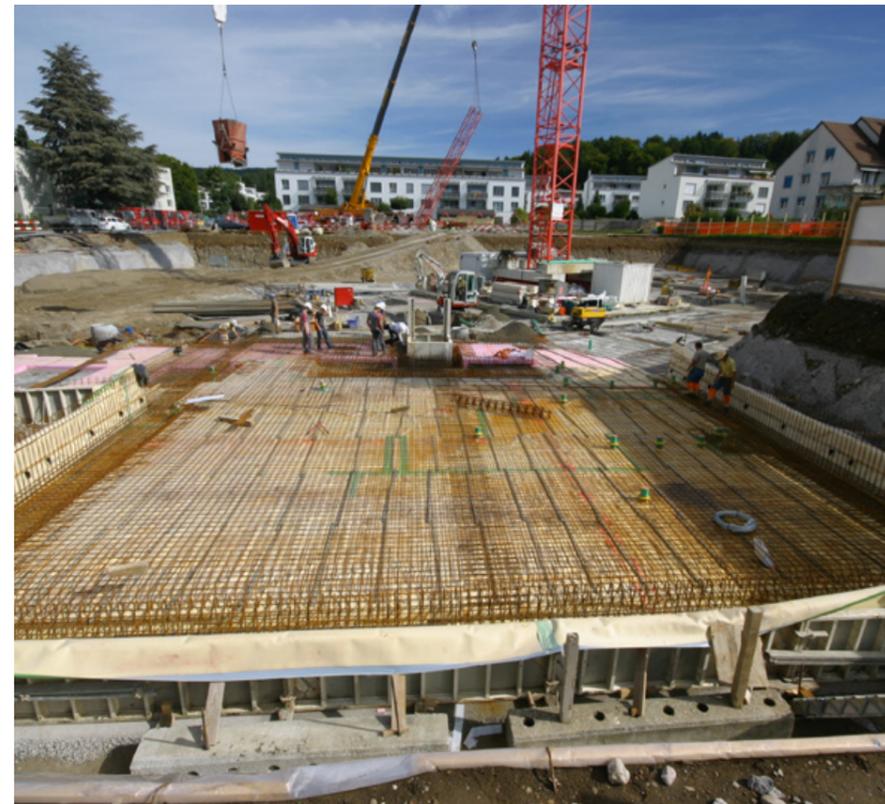
abdichtenden Flüssigfolie sowie den neu entwickelten Sikalastic®-827 HAT Hotmelt Pellets, die eine sichere langlebige Haftung zwischen Asphalt und Abdichtungsfolie gewährleisten. Die gesamte Oberfläche von 10 000 m<sup>2</sup> wurde an nur zwei Wochenenden saniert und die Brücke für die kommenden Jahrzehnte wieder fit gemacht.

### Nachhaltige Erneuerung

Die Sydney Harbour Bridge ist ein perfektes Beispiel dafür, wie bestehende Infrastrukturbauten dank neuesten Sika Technologien ohne wesentlichen Nutzungsunterbruch nachhaltig erneuert und auf die künftigen Anforderungen ausgerichtet werden können.

## 400-JÄHRIGES BIJOU AUS HOLZ «IN LAIN»

Das antike, wunderschöne originale Engadiner Haus wurde aufwändig, stilgerecht und sanft renoviert. Daraus ist ein Bijou entstanden. «IN LAIN» ist romanisch und bedeutet auf Deutsch «aus Holz». Es ist naheliegend, dass das Haus mit hochwertigem Engadiner Holz ausgebaut wurde.



# URLAUBSGEFÜHLE OHNE STÖRENDE NEBENGERÄUSCHE

TEXT: MICHAEL GEISSBÜHLER  
FOTOS: SIKA SCHWEIZ AG

> Für das Hotel In Lain Cadonau in Brail (Engadin) wurde das über 400-jährige Engadinerhaus der Familie Cadonau sorgfältig umgebaut.

Das Resultat lässt sich sehen und was noch viel besser ist, erleben: Wo früher der Heustock des Hauses war, isst man heute gediegen im Restaurant Talvo. Die ehemalige Wohnstube der Grosseltern erfährt mit dem exklusiven Restaurant Stüvetta eine Auferstehung. Im ehemaligen Zuhause von Kühen und Kälbern, ist heute eine sorgfältig hergerichtete Schaukäserei zu besichtigen.

Ganz sicher ein Besuch wert ist das mit 14 GaultMillau-Punkten gekrönte Restaurant Vivanda.

Die dicken Mauern der alten Gewölbekeller bieten ideale Voraussetzungen, um die auserlesenen Weine und über 70 Käsesorten, die es zu probieren gibt, zu lagern.

Der Hotelbereich überrascht mit ausgesprochen stilvollem Ambiente, was zum gemütlichen Verweilen einlädt. Nebst den Standardzimmern findet man auch Traumsuiten von 40 bis 90 m<sup>2</sup>.

## Arvenholz als zentrales Element

Das Gebäude erfüllt als erstes Hotel im Engadin den MINERGIE Standard. Im Innern wurde nicht nur auf einen ästhetischen und ursprünglichen Ausbau mit Arvenholz und alter Stalllärche geachtet, sondern auch auf eine gute Schalldämmung und Raumakustik.

## Gute Akustik

Für den exklusiven Parkett wurde das Verlegesystem Sika® AcouBond® mit der Trittschalldämmmatte Sika® Layer Silent und dem elastischen Klebstoff Sika-Bond® AT-82 gewählt.

Sowohl Bauherrschaft wie Hotelgäste schätzen den Gehkomfort und die gute Raumakustik im Hotel In Lain sehr und freuen sich über ihre Privatsphäre dank der guten Schalldämmung.

Mit seiner Nähe zum Nationalpark und der guten Infrastruktur ist das Hotel ein echter Geheimtipp für Urlauber.

## «DIE GELBE WANNE®»

TEXT: SIMON AMBAUEN  
FOTOS: SIKA SCHWEIZ AG

### > Höchste Sicherheit für wasserdichte Betonbauwerke

Nicht zuletzt wegen den hohen Grundstückskosten hat sich die Nutzung von Unterterrainräumen in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Auch hinsichtlich einer nachhaltigen Verbauung von Kulturland («verdichtetes Bauen»), werden Untergeschosse heute viel hochwertiger genutzt als in der Vergangenheit. Früher als Lagerraum für Vorräte und andere Gegenstände verwendet, werden heute Lofts, Fitnessräume, Produktionsanlagen, Archive und Rechenzentren eingebaut. Dadurch steigen die Schadenseintrittskosten bei undichter Gebäudehülle massiv.

Diesem Umstand hat Sika mit der Entwicklung des Produktes SikaProof® A Rechnung getragen. Die hochflexible vlieskaschierte FPO-Abdichtungsbahn mit einem gitternetzartigem Hinterlaufschutz ist die perfekte Lösung. Durch die Penetration des Frischbetons ins Vlies entsteht ein vollflächiger dauerhafter mechanischer Verbund. Zusätzlich verhindert der Dichtstoff Hinterläufigkeiten und Wassermigration zwischen SikaProof® A und dem Konstruktions-

beton. SikaProof® A wird vor den Bewehrungs- und Betonierarbeiten verlegt.

Das System SikaProof® A ist die Weiterentwicklung von zwei bewährten Abdichtungssystemen; der wasserdichten Betonkonstruktion und den Kunststoff-Dichtungsbahnen. Somit steht Ihnen mit der «Gelben Wanne®» ein Abdichtungskonzept mit integrierter Rückfallebene zur Verfügung, wie es die relevante SIA Norm (272) empfiehlt.

Mit der Produktion und dem Vertrieb eines ausgezeichneten Produktes gibt sich die Sika nicht zufrieden, denn es ist noch ein weiter Weg zum dichten Bauwerk. Sika investiert über den gesamten Projektprozess in die Qualität. In der Planungsphase unterstützen die Bauherrenberater der Sika Schweiz AG Ingenieure und Architekten bei ihrer Planung. Bei der Ausführung ist sichergestellt, dass SikaProof® A nur durch Sika geschulte Verarbeiter verlegt wird.

### Fehraltorf im Wandel

Mit der Überbauung «im Grund» verschwand die letzte grüne Wiese in Fehraltorf. Das Gebäude steht sinnbildlich für den Wandel vom Bauerndorf zum urbanen Vorort. Das Baukonzept umfasst einen Gewerbeteil mit Migros und

ZKB Filiale sowie einen Wohnbereich mit zwei Mehrfamilienhäusern. Der Gebäudekomplex hat ein Untergeschoss.

### Unterschiedliche Nutzungen

Durch die verschiedenen Mieter des Gebäudes ergeben sich ganz unterschiedliche Nutzungsarten des Untergeschosses. Bei der ZKB befinden sich dort hochwertig ausgebaute, beheizte Räumlichkeiten für Beratungen sowie Depots. Eine undichte Gebäudehülle hätte in diesen Räumlichkeiten massive Einschränkungen und Kosten zur Folge. Das Untergeschoss der Mehrfamilienhäuser sowie der Migros sind nicht beheizt und werden als Tiefgarage, Keller- und Lagerraum genutzt.

### «Weisse Wanne»

Die auf die Ausführung und das Engineering von Abdichtungssystemen spezialisierte Vistona AG konzeptionierte für das gesamte Untergeschoss eine wasserdichte Betonkonstruktion, auch «Weisse Wanne» genannt. Im Bedarfsfall gehört zu einer wasserdichten Betonkonstruktion das nachträgliche Ausinjizieren von Rissen im Beton.

Dies wäre im Bereich der ZKB-Beratungsräume nur mit sehr hohem Aufwand und immensen Kostenfolgen möglich. Deshalb wurden auf 250 m<sup>2</sup> Bodenfläche vor den Betonierarbeiten die rissüberbrückende und hinterlaufsichere Frischbetonverbundabdichtung SikaProof® A auf die Dämmung verlegt. Zusätzlich wurden 110 m<sup>2</sup> Wandfläche mit SikaProof® A belegt. Das Abdichten der Betonarbeitsfugen erfolgte mit innenliegenden Sika® Fugenbändern.

SikaProof® A ist der MINERGIE-ECO geprüfte Zusatz für die Flächenabdichtung der «Weissen Wanne» bei ausgebauten Räumen.



## HIER WIRD MINERGIE GROSS GESCHRIEBEN

## FITNESS UND WELLNESS

TEXT: JASMINKA KOCEV  
FOTOS: SIKA SCHWEIZ AG



> Im Sportgebäude der Stadionüberbauung Luzern ist im 5. Geschoss auf ca. 2000 m<sup>2</sup> der neue Fitnesspark Allmend mit Wellnessbereich entstanden. Für Besucher eine echte Wohlfühloase mit verschiedensten Erlebnisräumen wie Finnen-, Bio- und Aufgussauna sowie Eisraum und Dampfbad. Zudem stehen ein Sanitärbereich mit Duschen und WC's zur Verfügung.

Erstklassige Innenausbauten haben hohe Anforderungen. Insbesondere wenn Wasser und auserlesene Materialien ins Spiel kommen. Wasserdichte und dampfbeständige Aufbauten in Nasszonen und im Wellnessbereich sind eine Vorausset-

zung. Thermisch hochbelastbare Systeme für Temperaturen bis 80 °C z. B. in der Finnauna sowie ein Abdichtungskonzept mit Rückfallebene sind gefordert. Es galt eine Kombination zwischen technischer Planung, abgestimmten Produkten und einer verantwortungsvollen Ausführung zu finden – ohne Kompromisse.

### Bauherrenberatung von Anfang an

Der frühe Einbezug der Sika Bauherrenberatung resultierte in einem abgestimmten Konzept. In ersten Gesprächen mit Innenarchitekten, Detailplanern und Bauleitern wurden die Grundlagen für eine sichere Abdichtung besprochen und festgelegt. Um die Ausführungen auf hohem Niveau zu gewährleisten, übernahm die BTS Bauexpert die empfohlene Qualitätssicherung.

### Mehr als die Summe einzelner Produkte – Sika Abdichtungslösung

Aufgrund der Untergrundverhältnisse im Rohbau, der verschiedenen Ein- und Ausbauten im Wellnessbereich und der vielen Bodendurchdringungen in das unterliegende Geschoss mit Technikanlagen und Büros wurde ein gesamtheitliches Abdichtungskonzept erarbeitet und auf eine sichere und kompatible Systemlösung gesetzt. Auf der rohen Betondecke kam der auf Polyure-

than basierende Flüssigkunststoff Sikalastic®-822 als Primärabdichtung und Rückfallebene zum Einsatz. Die Betonfugen wurden mit dem Sikadur-Combiflex® SG System abgedichtet.

Nach den Estrich- und Spachtelarbeiten erfolgte die sekundäre Abdichtungsschicht mit der Zement-Kunststoff-Mörtelkombination Sikalastic®-1 K. In den Saunen und Dampfkabinen wurden die Fliesen auf einer abgesandeten Polyesterabdichtung mit unserer bewährten SikaBond® Technologie verklebt. In den übrigen Bereichen kamen SikaCeram® Plattenlegerwerkstoffe zur Anwendung, welche ein lückenloses Verkleben und Verfugen der hochwertigen Keramikplatten erlauben.

### Teamwork auf allen Stufen

Um ein so anspruchsvolles Projekt erfolgreich zu realisieren, bedarf es exakter organisatorischer Planung mit einem frühen Beizug von Sika Fachleuten, der Bauleitung und Handwerkern. In der Ausführung sind klare Regelungen, Überwachungen und Kontrollen im Interesse aller Beteiligten notwendig.

### «Weisse Wanne mit Recyclingbeton»

Die Abdichtung der Tiefgarage erfolgte im bewährten System «Weisse Wanne», in dem der Beton neben der tragenden Funktion auch die Gebrauchstauglichkeit für die Wasserdichtigkeit übernimmt. Die ganzen Betonarbeiten wurden mit Recyclingbeton mit Sika Zusatzmitteln ausgeführt und die Fugenabdichtungen mit Sikadur-Combiflex® SG vorgenommen. Die Oberflächenabdichtung der in den Garten ausragenden Tiefgaragendecke wurde mit langjährig bewährten vollflächig verklebten Sika Kunststoffdichtungsbahnen in höchster Qualität ausgeführt. Das Kriterium Produktqualität und Langlebigkeit wurde auch an diesem Bauteil konsequent umgesetzt.

### Hartbeton und Parkdeck-Beschichtung aus einem Guss

Eine spezielle Situation zeigte sich beim Ausbau des Hauses. Die Bauherrschaft konnte keine Parkplätze für die Innenausbauarbeiten anbieten, ausser in der Tiefgarage. Eine schnellstmögliche Fertigstellung zum Bauende hin wurde gefordert. Die Lösung war «Hartbeton und Parkdeckbeschichtung in einem Guss». Die Kombination war SikaScreed®-Technologie für schnell austrocknende zementöse Beton- und Mörtelbeläge, vereint mit Sikafloor®-Parkdeckbeschichtungen. Vormittags Einbau des Hartbetons mit SikaScreed® FastTop-5 Austrocknungsbeschleuniger, am Nachmittag bereits Grundierung und Abstreuen des Untergrundes mit Sikafloor®-161.

Ausführung des Sikafloor®-264 Parkdeckbelages am nächsten Tag. Resultat: Fertigstellung und Benutzung der Tiefgarage innert 48 Stunden. Besonders bei Bauten bei denen für die Fertigstellung die Zeit sowie optimale Abläufe entscheidend sind, sind die Sika Systeme unschlagbar!

### Fugenloser Innenausbau

Die Nasszellen wurden fugenlos mit den bewährten Sikafloor®-Bodenbeschichtungen und Sikagard®-Wandbeschichtungen farblich gestaltet. Das Resultat sind Räume so unverwechselbar, wie die Menschen die darin wohnen. Die Planerberatung der Sika unterstützte auch an diesem Objekt die Architekten von der Lösung der Anschlussdetails bis zur Ausschreibung.

Das Flachdach erhielt die gemäss Ökobilanz beste Dachabdichtung im MINERGIE-ECO Standard, eine Sarnafil®-Abdichtung. Diese wurde zusätzlich mit Solarzellen bestückt. Diese Liegenschaft in Zürich-Höngg zeigt wie selbstverständlich Sika Systeme und Materialien für MINERGIE-ECO Bauten eingesetzt werden können. Und dies vom Fundament bis zum Dach.



TEXT: PETER WEBER  
FOTOS: SIKA SCHWEIZ AG

> **Das MINERGIE P-ECO Dreifamilienhaus in Zürich vereint in sich die Ansprüche nach verdichtetem, ökologischem und zukunftsorientiertem Bauen. Diese Ansprüche erfordern auch entsprechende MINERGIE-ECO geprüfte und zugelassene Bauprodukte und Bausysteme, vom Fundament bis zum Dach. Die Anforderungen an eine lange Lebensdauer bildete das Kriterium für die Wahl der Konstruktion und der Materialien.**



## WISSEN SIE NOCH WO DAS KULT-JOGHURT IM GLAS HERGEKOMMEN IST?

- > Mitten in Zürich West, dem aufstrebendsten Quartier in Zürich, liegt das Toni-Areal, benannt nach der Molkerei Toni, dem seinerzeit grössten Milchverarbeitungsbetrieb Europas. Aus der einstigen Joghurt-Fabrik der Grossmolkerei Toni ist in den letzten Jahren ein Bildungszentrum entstanden mit allem, was man sich für den Theater-, Musik- und Kunstunterricht nur wünschen kann. Rund 5 000 Schüler, Dozenten und Mitarbeiter gehen ab diesem Herbst auf dem Toni-Areal ein und aus. Von aussen wird das neue Areal charakterisiert durch die alte Auffahrtsrampe – neu die Fussgängerrampe – und durch den aufgestockten Turm mit seinen 100 unterschiedliche Wohnungen.

## BETON, ABDICHTUNGEN, PARKDECKBESCHICHTUNGEN UND KLEBTECHNIK FÜR PARKETT UND LINOLEUM



Toni Sonderegger, Technischer Berater Sika



TEXT: PETER WEBER  
FOTOS: SIKA

Die Umnutzung des Toni-Areals stellte alle Baufachleute vor grosse Herausforderungen. Da war einerseits der komplexe Umbau mit höchsten Anforderungen an die bestehende Struktur und andererseits ein Neubau, der angegliedert wurde. Die Komplexität zeigt sich auch bei den Innenausbauten. Nebst Büros, Hörsälen, Atelierräumen, Werkstätten, Prodebühnen, Film- und Tanzstudios gibt es im neuen Haus auch neun Balletträume und drei Konzertsäle. Einer davon mit einer neuen, fest eingebauten Orgel bestückt. Der grösste Saal bietet 416 Plätze, das hausinterne Kino hat Platz für 135 Zuschauer.

In der frühen Planungsphase haben die Ingenieure Walt + Galmarini Zürich und die Architekten EM2N Zürich die Spezialisten der Sika zur Beratung und zum Aufzeigen von Systemlösungen zu Rate gezogen. Vor allem im Abdichtungsbereich, Korrosions- und Brandschutz, Verstärkungen der Tragstrukturen und Beschichtungen konnten abgestimmte Sika Systemlösungen definiert werden.

### Präzise Abdichtungslösungen

Die Abdichtungslösungen wurden für den Anschluss der Neubauteile, die Abdichtung der Untergeschosse und Fundamente im Neubau- und im bestehenden

Teil entwickelt, abgestimmt auf die jeweilige Nutzung. Als Grundabdichtung gegen eindringendes Wasser aus dem Erdreich wurde mehrheitlich das Sikadur-Combiflex® SG-System und Injektionskanäle im Neu- und Altbau eingesetzt.

Die vollflächige Innenabdichtung der Betongrundkonstruktion bei allen hochwertig ausgebauten Untergeschossräumen wurde mit der hoch rissüberbrückenden und mechanisch abrasionsbeständigen Sika Polyurea Technologie ausgeführt. Vermehrt kommt diese in Räumen zum Einsatz, wo keine nachträglichen Injektionen und Abdichtungen bei später auftretenden Fehlstellen mehr möglich sind. Vor allem bei ausgebauten und genutzten Räumen mit Isolationen und hochwertigen Bodenaufbauten sowie auch bei Installationsräumen wie Heizungen, Lüftungs- und Klimazentralen.

### Brandschutz ohne Kompromisse

Die Umnutzung und auch die Aufstockung stellten grosse Anforderungen an den Brandschutz der bestehenden und neuen Tragstrukturen. Die Abklärungen zwischen Planer, Gebäudeversicherung und Sika brachten für die geforderten Brandwiderstände R60 und R90 die optimale Lösung. Einerseits mit den Dämmschichtbildnern Sika® Unitherm® und andererseits mit dem Spritzputz Birocoat. Umfassende Unterstützung

in der Planungsphase und eine objektbezogene Qualitätssicherung während der Applikation trugen zum Gelingen der anspruchsvollen Brandschutzarbeiten wesentlich bei.

### Anspruchsvoll – Parkdeckbeschichtung

Die Abdichtung von befahrbaren Flächen im Hochbau gehört zu den anspruchsvollsten Arbeiten, bezüglich Abdichtung und Gebrauchstauglichkeit. Anforderungen bezüglich Rissüberbrückung, Abrasion und Anschlüsse an andere Bauteile müssen sorgfältig geplant und technisch hochwertig ausgeführt werden. Für die anspruchsvollen Parkdeckbeschichtungen wurden bereits in der Planungsphase die bewährten Sikafloor® Parkdecksysteme definiert.

### Klebertechnik für Bodenbeläge

Auf die umfassende Kompetenz der Sika für die Verklebung der unterschiedlichen Bodenbeläge wurde auch im Toni-Areal vertraut. Die Linoleum- und Parkettbodensysteme wurden mit den bewährten SikaBond® Klebstoffen, angepasst auf die jeweiligen Untergründe, für eine langjährige intensive Nutzung verklebt.

Für diverse Anpassungen und Untergiesungen von Bauteilen wie Stützen etc. wurde die Sika Mörtel- und Vergusstechnologie SikaGrout® eingesetzt.



## ZEMENTBODEN SCHNELLER VERLEGT ALS EIN TEPPICH

trocknungsmöglichkeit auftritt. «Faulen» ist der geläufige Ausdruck, wenn ein Gipsboden einen Feuchtigkeitsschaden erleidet. Deswegen sind Gipsböden auch nicht in Nassräumen zugelassen. Auch zersetzt er sich innerlich bei Hitze um ca. 50 °C. Trotzdem werden sie zusammen mit Bodenheizungen verbaut.

«Glaube einem alten Mann» lautete einst eine Empfehlung, die mir ein vor sich hin brummelnder Architekt erklärte «und mache den Boden deines eigenen Hauses mit Zement.» Der Mann sprach, wie sich später erwies, aus eigener Erfahrung.

Die Wertigkeit des Bodens wurde häufig den Argumenten für die gesunde Verarbeitung vorgestellt. Deshalb gelang es den Fliessestrichen nie, den Zementestrich zu verdrängen.

Die Sika Schweiz AG hat mit der eingeläuteten Wachstumsstrategie beschlossen, den Schweizer Estrichmarkt zu revolutionieren. In einer ersten Generation mit Austrocknungsbeschleunigern für konventionelle Zementestriche mit einer Belegereife innert 3 bis 21 Tagen.

Die Vision, bewährte Zementbasis mit neuer Fliessestrichtechnik zu verschmelzen, stand von Anfang an fest. Und somit dem Bauherren einen «Betonboden» und dem Verarbeiter eine angenehme Arbeit in aufrechter Haltung zu ermöglichen. Arbeitshygiene und Ethik sind Projekt-Basisargumente des SikaScreed® CTF.

Heute, rund 2 Jahre nach dem Projektstart «Zementfliessestrich», darf Sika die Marktreife des SikaScreed® CTF ankündigen. Was für eine Entwicklung!

### Überbauung Sebastianspark

Nebst vielen erfolgreich verlegten Flächen von über 20 000 m<sup>2</sup> durften wir die Wohnüberbauung Sebastianspark in Brig realisieren. 22 sehr schöne, lichtdurchflutete Wohnungen entstehen hier auf rund 3 000 m<sup>2</sup>. Die Böden waren die Arbeitsgattung mit dem grössten Terminfaktor. Es galt die beheizten Unterlagsböden

mit sehr hoher Einbaugeschwindigkeit fertig zu stellen, sodass die Folgearbeiten im Innenausbau umgehend realisiert werden konnten.

Mit der Firma Volken AG als Hersteller und Walpen AG als Einbau-Unternehmung hat die Bauherrschaft die richtigen Vertragspartner engagiert. Die Einbauleistung des Zementbodens gipfelte in einer Transportmenge von 6 m<sup>3</sup> und einer Verarbeitung dieser Menge in nur 30 Minuten.

**Umgerechnet bedeutet diese Leistung in etwa soviel, dass ein 140 kg schwerer Zementboden schneller verlegt wird als ein Spannteppich mit 3 kg pro Quadratmetern.** Diese Entwicklung erfreut nebst Sika sowohl Bauherr als auch das verarbeitende Personal. Nachhaltig und zukunftsorientiert wird SikaScreed® CTF nach dem Kanton Wallis in nächster Zeit die Schweiz erobern.

Setzen Sie neue Massstäbe in Ihren Bauten und wählen Sie SikaScreed® CTF Zementfliessestrich!



TEXT: RETO KUSTER  
FOTOS: SIKA

- > Ja – Sie haben richtig gelesen! Jahrzehntelang wurden Unterlagsböden unter beschwerlicher körperlicher Höchstleistung, mit gebogenem Rücken, kniend verlegt. Wer das Handwerk persönlich kennt, weiss wie hart der Estrichleger zu arbeiten hat, damit mit Beginn seines Feierabends wieder mindestens eine Wohnung fertig verlegt ist. In den 80er Jahren eroberten die ersten «fliessenden Unterlagsböden» unseren Baumarkt. Diese sind jedoch bis heute alle auf Gipsbasis.

Nicht selten hört man von eingefleischten Fachplanern «Gips gehört nicht auf den Boden, Gips ist gut und recht an den Wänden». Sie entschieden sich aufgrund mangelnder Alternativen dann für den bewährten Zementboden. Alleine auf Massenspeicher und Akustikwerte bezogen ist diese Entscheidung gut begründet, bietet sie doch dem Bauherren einen nennenswerten Mehrwert. Weiter auch bezüglich der nicht zulässigen Verwendung von gipsbasierenden Estricharten in Nassräumen, welche die Norm SIA 251 ausschliesst.

Gips hat die Eigenschaft sich zu zersetzen, wenn nachträglich Feuchtigkeit ohne Aus-



Foto: Foto Zimmermann, Bellinzona

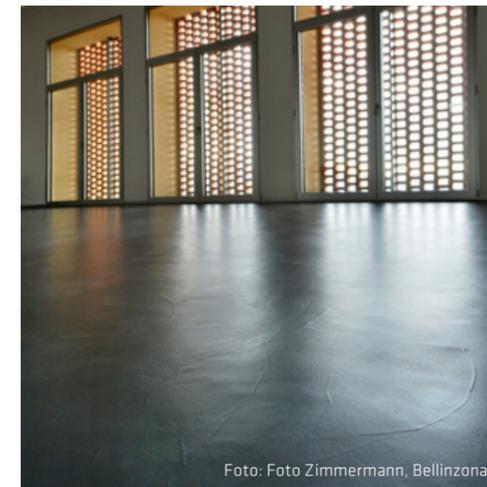


Foto: Foto Zimmermann, Bellinzona

## PERFEKTE VERSCHMELZUNG VON HISTORIE UND MODERNE

TEXT: MARCO GALATI

- > **Mit seiner fast 100-jährigen Geschichte ist das Institut «Agrario Cantonale di Mezzana» ein Bezugspunkt für die landwirtschaftliche Ausbildung und die Landwirtschaft im allgemeinen. Das Institut erstreckt sich über die Gebiete der Gemeinden Coldrerio, Balerna und Castel San Pietro. Die landwirtschaftliche Schule war im ursprünglichen Sitz der Villa Christina untergebracht und wurde im Laufe der Jahre vergrössert, zuletzt mit dem 2014 beendeten Neubau.**

Das Institut verfügt über eine landwirtschaftliche Fläche von ca. 50 Hektaren in der die wichtigsten Gewerbebereiche der Tessiner Landwirtschaft vertreten sind: Viehzucht, Futteranbau, Gemüseanbau, Ackerbau, Früchteanbau, Bienenzucht, Weinbau und Weinherstellung. Auch die Alm Alpe Giumello in der Valle Morobbia sowie der staatliche landwirtschaftliche Betrieb in Gudo (Piano di Magadino) werden vom «Agrario Cantonale di Mezzana» verwaltet.

### Ästhetisch und funktional

Die Anforderungen an die Funktionalität der Bodenbeläge sind in einer Schule mit viel Publikum zentral. Wird auch die Ästhetik voll befriedigt, sind alle Erwartungen erfüllt. Die dekorativen Sikafloor® Bodenbeschichtungen überzeugten den Architekten bereits in der Planungsphase. War er doch begeistert von der umfangreichen Farbpalette sowie den verschiedenen Systemmöglichkeiten für unterschiedliche Nutzungen im Neubau.

### Gezielte Strukturunterschiede

Der zementöse und fugenlose Strukturbelag Sikagard® Deco EpoCem® ist heute ein Blickfang in der Mensa, den Korridoren, in der Aula, im Treppenhaus sowie in den Schulräumen. Der zementöse, fusswarme Spachtelbelag ist immer ein handwerkliches Unikat. Durch gezielte Strukturunterschiede entsteht ein reizvolles Spiel in der Optik. Die mineralische Beschaffenheit führt zu einem angenehmen jedoch verschleissfesten Belag. Ideal für die hohen Ansprüche von Bauherrschaft, Architektur und Benutzer.

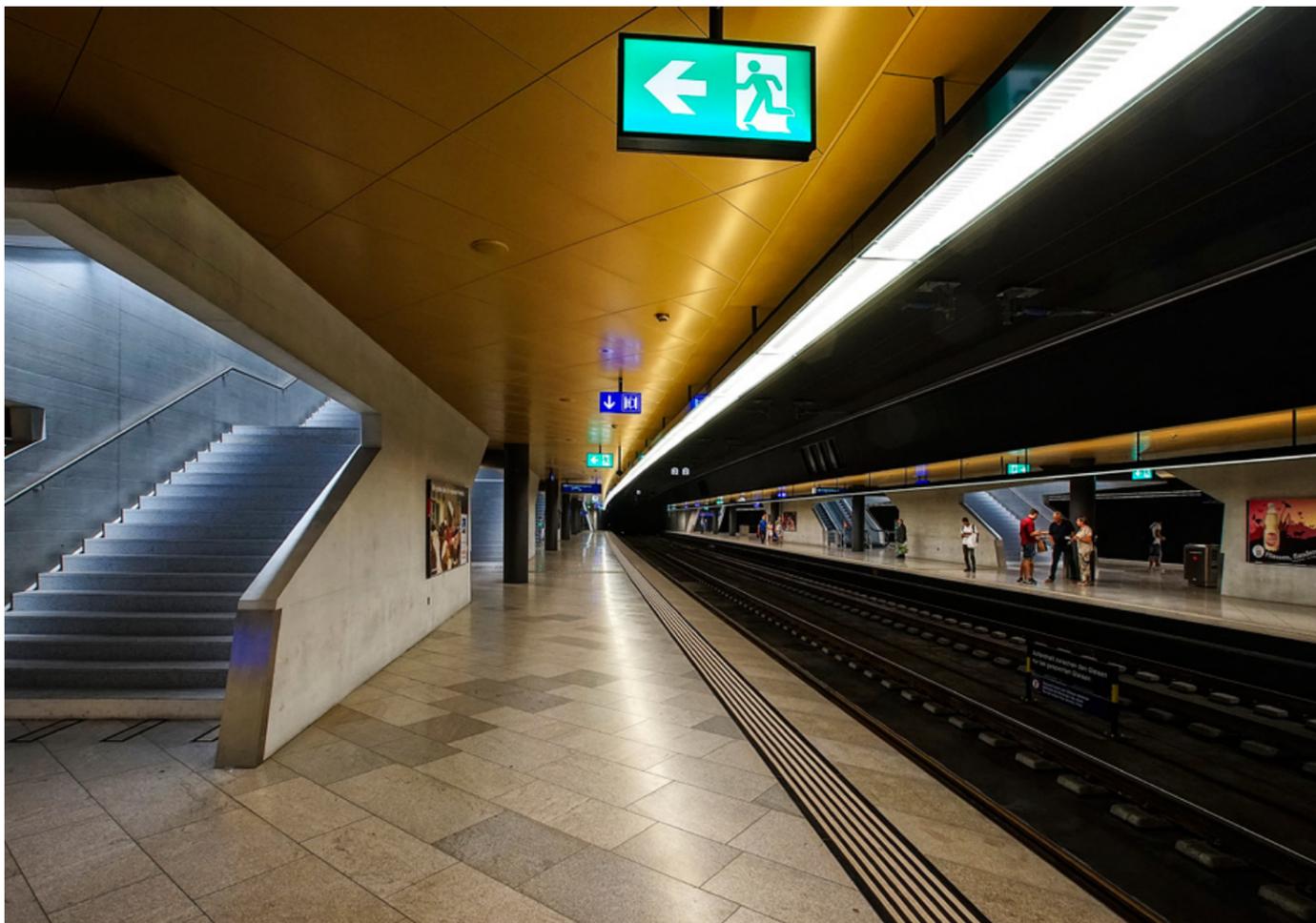
### Intensive Farbtiefe

In den Schlaf- und Badezimmern steht der Gehkomfort und die Ästhetik im Vordergrund. Der Sikafloor® Comfort Floor Decorativ erfüllt diese Anforderungen perfekt. Der Designbelag auf Polyurethanbasis kann in unterschiedlichsten Farbvariationen und mit farbiger oder transparenter Versiegelung ausgeführt werden. An diesem Objekt wurden beide Versiegelungsmöglichkeiten ausgeführt. Die transparente Versiegelung verleiht dem Bodenbelag eine intensive Farbtiefe und ein speziell hochwertiges Aussehen.

Alle Beläge weisen eine gute Reinigungsfreundlichkeit auf und bewahren sich tagtäglich zur vollen Zufriedenheit. Das Gesamtergebnis überzeugt auch bei diesem sehr hochwertigen Bau. Die Räume sind so einzigartig wie das Gebäude und so unverwechselbar wie die Menschen die darin wohnen, lernen und arbeiten.

## 2020: ÜBER EINE HALBE MILLION REISENDE PRO TAG

Der Hauptbahnhof Zürich ist der grösste Knotenpunkt im Schweizer Bahnnetz. Im Minutentakt verkehren die Züge im Zürcher Hauptbahnhof und 400 000 Passagiere steigen hier täglich ein, aus und um. Die Pendlerströme nehmen stetig zu. Die neue Durchmesserlinie bringt die gewünschte Entlastung und mehr Zug für Zürich.



TEXT: JASMINKA KOCEV  
FOTOS: SIKA

#### > Neue Durchmesserlinie

Zur Bewältigung der neuen Ausgangslage wurde zwischen 2007 und heute die neue Durchmesserlinie, ein Jahrhundertbauwerk, erstellt. Sie durchquert in einem grossen Bogen die Stadt Zürich von Altstetten über den Hauptbahnhof bis nach Oerlikon. Mit dem Bau der Durchmesserlinie wird der Hauptbahnhof Zürich grosszügiger und bietet künftig noch mehr Sicherheit und Komfort.

Dieses Milliarden Projekt umfasst eine 9,6 km lange Strecke mit dem neuen Durchgangsbahnhof Löwenstrasse, der Letzigrabenbrücke, der Kohlendreieckbrücke sowie dem Weinbergtunnel. Herzstück ist der viergleisige unterirdische Durchgangsbahnhof Löwenstrasse. Dieser befindet sich 16 m unter den bestehenden Gleisen 4 bis 9.

Die Baustelle Durchgangsbahnhof galt als sehr anspruchsvoll, denn das neue Bauwerk unterquert die Sihl sowie alle drei Bahnhofspassagen und liegt im grössten Grundwasservorkommen des Kantons. Der neue Bahnhof verfügt über

breitere Perrons sowie zahlreiche und grosszügige Aufgänge und modernste Sicherheitseinrichtungen.

Anspruchsvolle Betonarbeiten, teilweise unter Zugbetrieb des darüberliegenden Hauptbahnhofs, forderten alle Baubeteiligten. Bei den Ausbrucharbeiten wurden rund 2 000 m<sup>3</sup> spezieller SCC-Grossrohrschirmbeton (selbstverdichtender Beton) mit Sika® ViscoCrete® Technologie und 130 000 m<sup>3</sup> Konstruktions- und Sichtbeton mit Sika® ViscoCrete®, Sika® Retarder und teilweise Sika® Fro V-5 verarbeitet.

#### Neue imposante Brückenbauwerke

Von dort führen die Gleise Richtung Westen über die 1156 m lange Letzigrabenbrücke und über die 394 m lange Kohlendreieckbrücke bis Altstetten. Für den Bau der Brücken müssen die bestehenden Gleise teilweise umgebaut und für das neue Trasse freigelegt werden.

#### 2015 Eröffnung der neuen Brücke

Die Schalungs- und Betonierarbeiten finden in luftiger Höhe statt – und das alles bei laufendem Bahnbetrieb. Mit der Letzigrabenbrücke entsteht der längste Bahnviadukt der Schweiz. Die Arbeiten schreiten plangemäss voran und können 2015 abgeschlossen werden.

Für die Brückenbauwerke wurden rund

25 000 m<sup>3</sup> Konstruktionsbeton mit Sika® ViscoCrete® Fließmittel, Sika® Retarder und Sika® Fro V-5 für die Frostbeständigkeit eingesetzt.

#### Der Weinbergtunnel

Ein weiteres Kernstück und zentraler Abschnitt der Durchmesserlinie ist der rund 5 km lange zweigleisige Weinbergtunnel. Er unterquert als langgezogene S-Kurve den denkmalgeschützten Südtrakt des Hauptbahnhofs sowie die Limmat und den Zürichberg und mündet in den Bahneinschnitt Oerlikon.

Eine Million m<sup>3</sup> Fels- und Lockermaterial hob die SBB beim Bau der Durchmesserlinie aus – insbesondere für den Weinbergtunnel und den Bahnhof Löwenstrasse.

Der Weinbergtunnel wurde auf 4 200 m mit einer Tunnelbohrmaschine mit einem Durchmesser von 11.3 m aufgeföhren und in der Aussenschale mit Stahlbetontübbingen von 30 cm gesichert. Für den Bau wurden insgesamt 14 000 Betontübbinge hergestellt. Diese verlangten hohe Ansprüche an Qualität, Materialbeschaffenheit, Stabilität und Umweltbedingungen.

# MEHR ZUG FÜR ZÜRICH: DIE DURCHMESSER- LINIE ALTSTETTEN – ZÜRICH HB – OERLIKON



#### Beton in allen Variationen

Im Weinbergtunnel wurde Beton in unterschiedlichsten Variationen und höchster Qualität benötigt. Einerseits für die Erstellung der Tübbinge mit der geforderten Ausschallfrist von nur 4,5 Stunden, andererseits für den im Tunnel erforderlichen Gewölbe- und Spritzbeton. Imposante Zahlen dokumentieren die Grösse dieses Tunnelbauwerkes durch 45 000 m<sup>3</sup> Gewölbebeton mit Sika® ViscoCrete® Technologie, 25 000 m<sup>3</sup> Spritzbeton mit Sunit® L-53 AF S und 45 000 m<sup>3</sup> Tübbingbeton mit Sika® ViscoCrete®-30 HE.

#### Spezieller Beton für die feste Fahrbahn

Der Weinbergtunnel und die unterirdischen Abschnitte der Durchmesserlinie werden mit einer sogenannten «festen Fahrbahn» für den Zugverkehr versehen. Dieses Oberbausystem, wo die Züge praktisch im Minutentakt verkehren, zeichnet sich durch eine optimale Gleislage, eine sehr lange Lebensdauer und minimalen

Unterhalt aus. Spezielle Lagerungen und Belastbarkeit ermöglichen eine erschütterungsfreie Konstruktion. Sika lieferte für den anspruchsvollen Vergussbeton von ca. 17 000 m<sup>3</sup> die Sikament® Betonzusätze und unterstützte die Baustelle mit unserem Beton- und Mörtelservice.

#### Tunnelabdichtung mit Sikaplan®

Die gesamte Tunnelabdichtung wurde mit den seit vielen Jahren bewährten Sikaplan® Folien durch die SikaBau AG erstellt. An diesem imposanten Bauwerk wurden rund 140 000 m<sup>2</sup> Sikaplan® FPO Folie in einer Dicke von 3 mm sowie 6 000 m Sika® Fugenbänder AR-40/6 für Abchottungen eingebaut. Die langjährige Erfahrung von Sika im Bereich Tunnelabdichtungen bewährte sich an diesem wichtigen Tunnel von der Planung bis zur Ausführung.

#### Einschnitt und Bahnhof Oerlikon

Zwischen dem Nordportal des Weinbergtunnels und dem Bahnhof Oerlikon

werden zwei neue Gleise ins bestehende Gleisfeld eingefügt. Zudem wird der Bahnhof Oerlikon ebenfalls um zwei Gleise und Perronanlagen erweitert und neue komfortable Zugänge erstellt. 20 000 m<sup>3</sup> Beton mit Sika® ViscoCrete® wurden alleine in diesem Abschnitt verbaut.

Sika Fachleute auf allen Stufen unterstützten Planer und Ausführende mit Beratung, Serviceleistungen wie dem Beton- und Mörtelservice und Ausführung der Tunnelabdichtungen mit der SikaBau zur vollsten Zufriedenheit aller Beteiligten.

## IN DEN FARBTOPF GEFALLEN

Ästhetisch, modern und funktionell – der Trend zu fugenlosen Beschichtungen nimmt in der modernen Architektur einen immer grösseren Stellenwert ein. Die Sika bietet für den öffentlichen/gewerblichen sowie privaten Bereich ein umfangreiches Sortiment an. Um die vielseitigen Gestaltungsmöglichkeiten der dekorativen Beläge aufzuzeigen, wurde in Volketswil eine Ausstellung über 130 m<sup>2</sup> eröffnet.

In begehbaren Wohnwelten können die Besucher die facettenreichen Boden- und Wandbeläge auf sich wirken zu lassen. Von der Garage bis zum Badezimmer – der neue Showroom bietet Bauherren, Architekten sowie Verkaufsberatern eine umfassende Informationsplattform.

TEXT: PATRICK SIEGER  
FOTOS: SIKA

> Dekorative Boden- und Wandbeschichtungen finden zunehmend den Weg in die zeitgenössische Architektur. Als Ergänzung zu klassischen Belägen aus Keramik, Naturstein, Parkett, Linoleum oder Textilien kommen die Beschichtungen vermehrt bei Neu- sowie Umbauten zum Einsatz. Dabei wird der Kreativität kaum Grenzen gesetzt. Durch die Farbvielfalt und unterschiedlichen Applikationstechniken erhält jeder Belag seine Einzigartigkeit. Ob strukturiert, glatt, auf kunstharz- oder mineralischer Basis – fugenlose Böden und Wände ermöglichen ein einmaliges Raumerlebnis.

### Innovativ und qualitativ hochwertig

Sika steht für innovative und qualitativ hochwertige Systeme, die bei Bodenbelägen und Wandbeschichtungen zur Anwendung kommen. Beschichtungen sind langlebig und strapazierfähig. Je nach Art ermöglichen sie eine gute chemische und mechanische Beständigkeit. Sie bieten eine ideale Alternative zu herkömmlichen Belägen und eröffnen hinsichtlich Farbgestaltung und Anpassung an verschiedenste Untergründe neue Perspektiven. Das Sortiment an dekorativen Beschichtungen erlaubt es, funktionelle und ästhetische Bedürfnisse in beinahe uneingeschränkter Masse perfekt miteinander zu verbinden.

### Hygienisch und reinigungsfreundlich

Bei der Entscheidung des geeigneten Bodenbelags spielt der Aspekt der Hygiene eine immer wichtigere Rolle. Fugenlose Beschichtungen sind reinigungsfreundlich und pflegeleicht und minimieren somit den Unterhalt. Vor allem im Nassbereich sind poren- und fugenlose Beläge von Vorteil. Sie sind ein effizientes Mittel gegen die Bildung von Keimen und Bakterien, welche sich durch die ständige Feuchtigkeitsbeanspruchung bilden und somit die Gesundheit belasten können. Speziell in Bereichen wo hohe Hygienevorschriften eingehalten werden müssen, wie z. B. in Spitälern, Labors oder in der Lebensmittelindustrie, kommen mehrheitlich fugenlose Beläge zum Einsatz. Durch die Kombination von Funktionalität und Ästhetik gewinnen dekorative Beschichtungen auch im wohnnahen Bereich zunehmend an Bedeutung.

### Ökologisches Bauen im Trend

Die Sika setzt sich stark für eine ökologische und nachhaltige Bauweise ein. In der Schweiz ist ökologisches Bauen in fast allen Landesteilen eng mit MINERGIE-ECO verbunden. MINERGIE-ECO ist ein Gebäudelabel, welches anhand eines Kriterienkataloges dafür sorgt, dass nur ökologisch sinnvolle Produkte auf der Baustelle eingesetzt werden. Produkte an sich können nicht zertifiziert werden, hingegen stellt die Fachstelle für 1-kom-

ponentige Produkte sogenannte «Produktprüfungen» aus. Die Sika Schweiz AG hat insgesamt über 80 Produkte welche für MINERGIE-ECO eingesetzt werden dürfen. Mehrkomponentige Systeme oder gar Systemaufbauten von der Grundierung bis zur Versiegelung werden bei MINERGIE-ECO nicht durch die Produktprüfungen abgehandelt. Hier muss eine von der Fachstelle vorgegebene Systembetrachtung erfolgen. Die Sika hat die Zeichen der Zeit erkannt und bietet nicht nur im industriellen, sondern auch im dekorativen Bereich lösemittelfreie Systeme an.

So erfüllen Beläge wie die Kunstharzbeschichtung Sika® ComfortFloor, der zementös eingefärbte Fliessbelag Sika® Decor oder der mineralische Spachtelbelag Sikagard®-750 Deco EpoCem® die Anforderungen der Fachstelle und können für Minergie-Eco-Bauten eingesetzt werden.



# Globale und lokale Partnerschaft

## SIKA PLANERSUPPORT

Für die Sika Schweiz AG ist die Unterstützung der Planer und Bauherren von der Planung bis zur Ausführung sehr wichtig. Richtige Systemlösungen, für die optimale Erstellung und Dauerhaftigkeit unserer Bauwerke, müssen frühzeitig in die Projektplanungen und Projektoptimierungen einfließen.

Die Sika Planer- und Bauherrenberatung für Ingenieure, Architekten, Bauherren und Investoren ist Ihr Partner für den Zugriff auf das umfassende Sika Know-How. Der Planersupport ist konsequent auf die Bedürfnisse unserer Partner im Bauplanungsprozess ausgerichtet. Unsere besondere Stärke liegt in den flächendeckenden regionalen Aussendienststrukturen und einem erstklassigen Service. Damit können wir flexibel und schnell auf Ihre Anforderungen reagieren.

Wir engagieren uns für unsere Kunden und tragen zu den uns anvertrauten Projekten Sorge, im wirtschaftlichen und ökologischen Sinne. Denn eine zukunftsfähige Zusammenarbeit ist ein Ziel, das heute bedeutender ist denn je. Uns geht es um langfristig vorteilhafte Auswirkungen unseres Handelns für Sie, denn Erfolg verbindet.

Die Sika Planer- und Bauherrenberatung setzt sich konsequent im Konzept, durchdacht im Detail und überzeugend in der Umsetzung für Ihre Bauvorhaben ein.

## UNSERE DIENSTLEISTUNGEN

- Beratung für technisch und wirtschaftlich vorteilhafte Sika-Systemlösungen
- Beratung und Vorstellung von neuen Produkten und Systemen
- Mitarbeit bei objektspezifischen Ausschreibungen
- Ausarbeitung von systemkonformen Sika-Konzepten bei:
  - Abdichtungen im Hoch- und Tiefbau
  - Betonsanierungen
  - Tragwerksverstärkungen
  - Industriebodenbelägen / Parkdeckbeschichtungen
  - Betonkonzepten
  - Kleben am Bau
  - Korrosions- und Brandschutz
  - Flachdachabdichtungen System Sarnafil®

## KONTAKT

Nutzen Sie unsere hohe Beratungskompetenz. Für einen Erstkontakt steht Ihnen der Planersupport unter der Gratis-Nr: 0800 81 40 50 oder per E-Mail: [planersupport@ch.sika.com](mailto:planersupport@ch.sika.com) gerne zur Verfügung.

## WER WIR SIND

Sika AG in Baar, Schweiz, ist ein global tätiges Unternehmen der Spezialitätenchemie. Sika beliefert die Bau- sowie die Fertigungsindustrie (Automobil, Bus, Lastwagen und Bahn, Solar- und Windkraftanlagen, Fassaden). Im Produktsortiment führt Sika hochwertige Betonzusatzmittel, Spezialmörtel, Dicht- und Klebstoffe, Dämpf- und Verstärkungsmaterialien, Systeme für die strukturelle Verstärkung, Industrieboden- sowie Bedachungs- und Bauwerksabdichtungssysteme.

Vor Verwendung und Verarbeitung ist stets das aktuelle Produktdatenblatt der verwendeten Produkte zu konsultieren. Es gelten unsere jeweils aktuellen Allgemeinen Geschäftsbedingungen.



## SIKA SCHWEIZ AG

Tüffenwies 16  
CH-8048 Zürich  
Schweiz

## Kontakt

Telefon +41 58 436 40 40  
Fax +41 58 436 45 84  
[www.sika.ch](http://www.sika.ch)

**BUILDING TRUST**

